

PRESSEMITTEILUNG

Börse Hamburg: Fondsumsätze im Februar auf Spitzenniveau

- **Anleger handeln Fondsanteile im Wert von rund 112 Millionen Euro**
- **Offene Immobilien- und Dividendenfonds besonders umsatzstark**
- **Russland-Fonds erholen sich – Türkei-Titel im Abwärtstrend**

Hamburg, 5. März 2015 – Getrieben vom starken Handel in Offenen Immobilienfonds haben sich die Umsätze im Fondshandel der Börse Hamburg im Februar erneut auf Spitzenniveau bewegt. Anleger handelten Fondsanteile im Gesamtvolumen von rund 112 Millionen Euro – das sind rund 29 Millionen Euro mehr als im Februar des Vorjahres. Damit erreichte der Umsatz im vergangenen Monat einen der höchsten Werte der vergangenen drei Jahre.

„Derzeit gilt: ‚Die Hausse nährt die Hausse‘“, erläutert Dr. Thomas Ledermann, Geschäftsführer der Börse Hamburg. „Die andauernde Aufwärtsentwicklung beim Deutschen Aktienindex sorgt dafür, dass mehr und mehr Anleger auf den fahrenden Börsenzug aufspringen und in Fonds investieren – trotz diverser Krisenthemen wie Griechenland und Ukraine.“

Weiter hohes Interesse am SEB ImmoInvest

Acht Plätze der Top 10 nach Umsatz belegen Offene Immobilienfonds (OIF). Damit zählte diese Asset-Klasse im Februar erneut zu den Umsatztreibern im Fondshandel der Börse Hamburg. Den ersten Platz sicherte sich der SEB ImmoInvest (WKN: 980230) mit einem Umsatzvolumen von rund 14,8 Millionen Euro und verwies damit den kontinuierlich starken CS Euroreal (WKN: 980500) auf den zweiten Rang.

„Die Vermietungserfolge beim SEB-Immobilienfonds im Januar scheinen nach wie vor das Interesse der Anleger zu wecken“, sagt Ledermann. „Großvolumige Orders lassen vermuten, dass besonders institutionelle Anleger zum hohen Kursniveau beitragen.“ Darüber hinaus entdecken Anleger verstärkt Dividendenfonds für sich: So schaffte es der DWS Top Dividende (WKN: 984811) ebenfalls unter die zehn umsatzstärksten Fonds im Februar.

Russland-Fonds im Aufwind – Schlechte Wirtschaft drückt Türkei-Titel

Nach langer Talfahrt zählten Fonds mit Russland-Schwerpunkt im Februar zu den Top-Performern. Aktienfonds wie der RBS Market Access DAXglobal Russia Index Fund (WKN: A0MU3V) oder LYXOR ETF RUSSIA (WKN: LYX0AF) konnten um mehr als 28 Prozent zulegen. Beide bilden die Wertentwicklung führender russischer Unternehmen ab.

„Die russische Börse ist wieder stabiler, etwa durch die jüngsten Waffenstillstandsbemühungen in der Ukraine. Im Zuge dieser Entwicklung zogen auch die Notierungen der entsprechenden Fonds wieder an“, erläutert Oliver Wetekamp, Leiter des Fondshandels der mwb fairtrade Wertpapierhandelsbank. „So hat etwa der russische Leitindex Russian Trading System Index (RTS) die Talsohle durchschritten und inzwischen mit über 890 Punkten wieder das Niveau von Anfang Dezember 2014 erreicht.“

Zu den Verlierern zählten Aktienfonds mit dem Anlageschwerpunkt Türkei. Aufgrund der schlechten Wirtschaftslage am Bosphorus verstärkte sich jüngst sogar der Druck auf die Notenbank, den Leitzins zu senken. So mussten viele Fonds auf den türkischen Markt Abschläge von zum Teil mehr als sechs Prozent hinnehmen.

Top-10 der Fonds nach Umsatz an der Börse Hamburg im Februar 2015

	Fondsname	WKN	Umsatz in Mio. Euro
1	SEB ImmoInvest	980230	14,8
2	CS EUROREAL	980500	10,8
3	KanAm grundinvest	679180	4,4
4	hausInvest	980701	4,3
5	WERTGRUND WohnSelect D	A1CUAY	3,6
6	Unilmmo: Deutschland	980550	3,0
7	Deka Immobilien Europa	980956	2,9
8	DWS Top Dividende	984811	2,7
9	Unilmmo: Europa	980551	2,6

10	iShares Barclays Capital Euro Government Bond	A0LGQD	2,3
----	--	--------	-----

Quelle: Börse Hamburg, Fondsumsätze vom 02.02.2015 bis zum 27.02.2015

Über die Börse Hamburg

Die Börse Hamburg ist der führende Börsenplatz für den Handel mit offenen, aktiv gemanagten Fonds in Deutschland. Anleger können börsentäglich zwischen 8 Uhr und 20 Uhr rund 4.500 Fonds ohne Ausgabeaufschlag zu aktuellen Preisen handeln. Neben der Maklercourtage von 0,08 Prozent fällt die individuelle Bankprovision an. Die Orderaufgabe erfolgt – wie bei anderen Wertpapiergeschäften – über die Hausbank oder den Online-Broker. Es ist lediglich bei der Auswahl des Börsen- bzw. Handelsplatzes Hamburg anzugeben. Bei der Ausführung über die Börse Hamburg lassen sich Aufträge preislich und zeitlich limitieren, zum Beispiel auch über Stop-Loss- und Stop-Buy-Orders. Der Handel findet unter Aufsicht der Handelsüberwachungsstelle an der Börse Hamburg statt.

Die Börse Hamburg erteilt keine Anlageempfehlungen und veröffentlicht ausschließlich produktbezogene oder allgemeine Informationen. Historische Wertentwicklungen sind keine geeignete Indikation für künftige Renditen.

+++ Die Börse Hamburg und die Börse Hannover sind auf Facebook unter www.facebook.de/boersenhamburghannover +++

Pressekontakt

Börse Hamburg und Börse Hannover

Hendrik Janssen

Telefon: 0511 / 32 76 64

E-Mail: h.janssen@boersenag.de

Internet: www.boersenag.de

fischerAppelt

Thorsten Wiese

Telefon: 040 / 899 699 816

E-Mail: twi@fischerappelt.de